

## Saarland

### Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft

Pressemeldung vom 11.03.2004

#### **Bereits 1 000 Teilnehmer: Schüler experimentieren erfolgreich im NanoBioLab**

Gemeinsame Pressemitteilung des Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft und der Universität des Saarlandes

Integrierte Nachwuchsförderung an der Universität des Saarlandes soll fortgeführt werden

Kultusminister Jürgen Schreier hat heute (11.03.04) den 1000. Teilnehmer im Experimentallabor NanoBioLab an der Universität des Saarlandes begrüßt.

Bei seinem Besuch hat sich der Minister für eine Fortführung des gelungenen Schulversuches im Rahmen der integrierten Nachwuchsförderung an der Universität eingesetzt. Jürgen Schreier: „Das NanoBioLab ist erfolgreich, erfreut sich einer großen Resonanz und Prof. Dr. Rolf Hempelmann leistet mit diesem Angebot hervorragende Arbeit, um den Schülerinnen und Schülern an der Universität des Saarlandes einen Einblick in die Nano- und Biotechnologien, in die Fächer Chemie, Biologie und Werkstoffwissenschaft zu ermöglichen. Solche Projekte brauchen wir, denn so bilden wir künftige Nachwuchswissenschaftler schon in jungen Jahren.“ Im NanoBioLab können saarländische Schülerinnen und Schüler Schlüsseltechnologien der Universität hautnah erleben. Das Projekt startete mit seinen ersten Veranstaltungen im Jahr 2000. Im Januar 2003 wurde das NanoBioLab mit einem regelmäßigen Angebot an wöchentlichen Praktika gegründet.

Dr. Harald Natter vom Institut für Physikalische Chemie und Walter Zehren, Lehrer der Marienschule Saarbrücken, fördern mit einem Team aus Referendaren und Lehramtsstudenten das eigenverantwortliche und fächerübergreifende Lernen. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler mit dem Lernen und Arbeiten der Universität vertraut gemacht, zudem werden Berührungspunkte abgebaut. Minister Schreier: „Solche Unterrichtsformen sind richtungweisend für den Schulunterricht.“

Das NanoBioLab arbeitet nach dem besonderen pädagogischen Konzept des forschenden Lernens durch Experimentieren. Schüler ab Klassenstufe 8 sollen dabei eigene Lösungswege zu naturwissenschaftlichen Fragestellungen finden und eigene Experimente entwickeln, ohne auf vorgegebene Lösungswege und Versuchsanleitungen zurückzugreifen. Die Erfahrung aus dem letzten Jahr hat zeigt, dass sich diese kreative und eigenverantwortliche Arbeitsweise positiv auf die Motivation, das Interesse und den Umgang mit Naturwissenschaften auswirkt. Das NanoBioLab ist offen für Schülerinnen und Schülern aus dem Saarland und aus Lothringen.

An der Universität des Saarlandes gibt es über das NanoBioLab hinaus viele interessante Angebote und Schnittstellen zur Förderung des studentischen Nachwuchses. So ist die Schüler-Uni eine Veranstaltungsreihe zur frühzeitigen Orientierung insbesondere über mathematisch-naturwissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Studienfächer sowie

deren Umfeld. Sie wird mit Sondermitteln vom Kultusministerium unterstützt. Im Mach-Mit-Labor der Fachrichtung Biochemie gewährt die Universität des Saarlandes einen Einblick in zukunftssträchtige Gentechniken. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler führen mit Schüler/innen gemeinsam einfache gentechnische Versuche durch. Auch diese Veranstaltungsreihe wird durch das Kultusministerium unterstützt.

Im Schnupperstudium erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in ausgesuchte Lehrveranstaltungen und lernen so die Hochschullandschaft des Saarlandes kennen. Ausgewählte Schülerinnen und Schüler mit ausgeprägter Begabung und hoher Motivation erhalten im Juniorstudium die Chance, einen individuellen Studienumfang in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern sowie in Mathematik und Informatik zu absolvieren.

Darüber hinaus bieten die Hochschulen neben den studienvorbereitenden und unterrichts-ergänzenden Maßnahmen weitere regelmäßige Informationsmöglichkeiten.

Weitere Informationen zum NanoBioLab: [www.uni-saarland.de/nanobiolab](http://www.uni-saarland.de/nanobiolab)